

- 4) Das Ehepaar Wickart-Zurlauben hatte Wickart/Abstammung zufolge keine Tochter namens Maria Barbara hingegen eine solche namens Anna Barbara Wickart, von der wir ausser der Geburt freilich nichts wissen.
- 5) Die hier angezogenen Heiratspläne scheinen nicht realisiert worden zu sein, jedenfalls schweigen sich sowohl die Zuger Kirchenbücher als auch Wickart/Abstammung darüber aus. Dies und der Umstand, dass sich die Absenderin nicht eben durch klar formulierte Gedankengänge auszeichnet, lässt die oben skizzierten Ausführungen sehr fragwürdig erscheinen.

Original - AH 106, 65-66

41

1720 September 28.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER¹ UND RAT DER STADT ZUG] BEZÜGLICH DER NUTZUNG VON BÄUMEN AUF DER ALLMEND

"Die junge Nussbäum auf unserer [der Stadt Zug] Allmend solle der alte Aamüller Joachim Bläüler [=Blüler] zu geniessen haben, mit dem Vorbehalt dass er zu der Kirchen St. Michel [in Zug] das Contingent praestiere, so lang er bey leben seyn werde [- Blüler verstarb aber bereits 1721 -].

Die nutzniessung der zwey andern bäum aber solle dem [jetzigen] Aamüller [Johann] Peter Land[t]wing [von Zug] zuständig seyn, im übrigen werden Mgh. seiner Zeit auf begebenden fall schon zu disponieren wissen."

1) Stabführer war damals Fidel Zurlauben.

Kopie, vom Zuger Stadtschreiber Heinrich Damian Leonz Zurlauben
AH 106, 67 - Blatt 67^V leer

42

1741 April 22., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JACQUES-DOMINIQUE MARQUIS] DE COURTEILLES [DE BARBERIE] AN DEN BENEFIZIATEN [DER ST. KONRADSPFRÜNDE, BEAT JAKOB ANTON] "DE ZURLAUBEN", ZUG

"Je vous suis bien sensiblement obligé de la part que vous prenez en mon heureux arrivée dans ce pays cy [- der Ambassador hatte sich vom